

Der Schleier ist gelüftet – Teil 6

Übersetzung des Buches „The Book of Revelation“ von Clarence Larkin

II. DIE GEMEINDE IN SMYRNA – Eine verfolgte Kirche

Offenbarung Kapitel 2, Verse 8-11

1. Der Gruß

8 »Und dem Engel (1,20) der Gemeinde in Smyrna schreibe: So spricht DER ERSTE UND DER LETZTE (Jes 44,6; 48,12), Der tot gewesen und wieder lebendig geworden ist:

2. Die Verfolgung

9 ICH kenne deine DRANGSAL und deine Armut – dennoch bist du reich; ich weiß auch, dass du von denen geschmäht wirst, welche Juden zu sein behaupten und es doch nicht sind, sondern sie sind eine SYNAGOGE DES SATANS.

3. Die Ermahnung

10 Fürchte dich nicht vor den Leiden, die dir noch bevorstehen! Siehe, der Teufel hat vor, einige von euch ins Gefängnis zu werfen, damit ihr erprobt werdet, und ihr werdet eine zehntägige DRANGSALSZEIT zu bestehen haben. Beweise dich getreu bis IN den Tod, so will ICH dir den (SIEGES-) KRANZ DES LEBENS geben!

4. Die Verheißung

11 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer da überwindet, dem soll DER ZWEITE TOD nichts anhaben können.«

Die Kirche in ihrer „Epheser-Periode“, die ihre „erste Liebe“ verloren hatte, wird nun vom HERRN „gezüchtigt“, damit sie zu Ihm zurückkehrt. Der Name „Smyrna“ stammt von einem Wurzelwort, das „Bitterkeit“ bedeutet. Und „Myrrhe“ ist ein Balsam, der mit Tod verbunden ist. In der Bedeutung des Namens sehen wir eine Prophezeiung im Hinblick auf Verfolgung und Tod, wovon auch die Mitglieder der Gemeinde in Smyrna betroffen waren.

Aber Jesus Christus sagt ihnen, dass sie sich vor den ihnen bevorstehenden Leiden nicht fürchten, sondern selbst IM TOD – und nicht bis zum Tod – treu sein sollten. Damit ist die Beendigung ihres „natürlichen“ Lebens gemeint. Sie sollten Jesus Christus nicht verleugnen, wenn sie den Märtyrertod erleiden

mussten, sondern treu bleiben, bis der Tod sie von ihren Leiden befreite. Als Belohnung werden sie einen „Siegeskranz des Lebens“ erhalten. Das ist die Krone der Märtyrer.

Jesus Christus sagt ihnen, dass der „Urheber“ ihres Leidens der Teufel sein würde. Die Leidensdauer von „10 Tagen“ war zweifellos ein prophetischer Bezug auf die „10 großen Verfolgungen“ unter den römischen Kaisern, die mit Nero im Jahr 64 n. Chr. begannen und mit Diokletian im Jahr 310 n. Chr. endeten. 7 von diesen 10 „Großen Verfolgungen“ passierten während dieser Smyrna-Periode der Kirchengeschichte. Sie kann allerdings auch ein Bezug auf die 10 Jahre der letzten und schlimmsten Verfolgung unter Diokletian sein.

Die gesamte Smyrna-Periode dauerte von 170 n. Chr. bis 312 n. Chr. unter Kaiser Konstantin.

III. DIE GEMEINDE IN PERGAMON – Eine zügellose Kirche

Offenbarung Kapitel 2, Verse 12-17

1. Der Gruß

12 »Und dem Engel (1,20) der Gemeinde in Pergamon schreibe: So spricht Der, Welcher das scharfe, zweischneidige Schwert (1,16) hat:

2. Das Lob

13 ICH weiß, wo du wohnst, nämlich da, wo der THRON DES SATANS steht; doch du hältst Meinen Namen fest und hast den Glauben an Mich auch in den Tagen des Antipas, Meines treuen Zeugen, nicht verleugnet, der bei euch ermordet worden ist, dort, wo der Satan wohnt.

3. Der Tadel

14 Doch ich habe einiges Wenige an dir auszusetzen; denn du hast dort Leute unter dir, die an die LEHRE BILEAMS sich halten, der den Balak unterwies, die Israeliten zum Bösen zu verführen, nämlich Götzenopferfleisch zu essen und Unzucht zu treiben (4.Mose 25,1-2; 31,16). 15 So hast auch du solche unter dir, die sich in derselben Weise an die LEHRE DER NIKOLAITEN halten.

4. Die Warnung

16 Gehe also in dich, sonst komme ICH bald über dich und werde jene mit dem SCHWERT MEINES MUNDES bekämpfen.

5. Die Verheißung

17 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Wer da überwindet, dem werde ICH von DEM VERBORGENEN MANNA (zu essen) geben; auch will ICH ihm EINEN WEISSEN STEIN geben, auf dem EIN NEUER NAME geschrieben steht, den außer dem Empfänger niemand kennt.«

In diesem Sendschreiben wird Pergamon als „Satans Thron“ bezeichnet. Als Attalos_III., der Priester-König der chaldäischen Hierarchie, vor den Persern fliehen musste, die Pergamon eroberten und sich dort ansiedelten, verlagerte Satan seine Hauptstadt von Babylon nach Pergamon.

Als Erstes verfolgte er dort die Jünger von Jesus Christus, und Antipas war einer der Märtyrer. Doch schon bald änderte er seine Taktik und begann die Kirche zu verherrlichen und durch Kaiser Konstantin Kirche und Staat zu vereinen. Er bot den weltlich gesinnten Menschen Anreize aller Art an, damit sie in die Kirche kamen.

Die Motive von Kaiser Konstantin waren aber eher politischer als religiöser Art. Er wollte seine christlichen und heidnischen Untertanen in einem einzigen Volk vereinen, um so sein Reich zu festigen.

Die Folge davon war, dass zwei falsche, schädliche Lehren in die Kirche eindrangen.

1. Die Lehre von Bileam
2. Die Lehre der Nikolaiten

Die Lehre der Nikolaiten hatten wir ja schon beim Sendschreiben an die Gemeinde in Ephesus betrachtet. Sie hatte in der Kirche Fuß gefasst und wurde beim großen Ersten_Konzil_von_Nicäa im Jahr 325 n. Chr. offiziell anerkannt. Das Verhältnis der Teilnehmer auf diesem Konzil zwischen den Bischöfen und dem Laienstand betrug 1:5. Die Gesamtteilnehmerzahl betrug 1 500. Dabei ging es sehr stürmisch zu, wobei Intrigen und politische Methoden zum Einsatz kamen. Die Überlegenheit der „Kleriker“ siegte über den „Laienstand“, und die „Lehre der Nikolaiten“ wurde dauerhaft gesichert und stark vertreten.

„Bileam's Lehre“ wird in der Geschichte von Bileam im **4. Buch Mose Kapitel 22-25** dargelegt. Als die Kinder von Israel auf ihrem Weg nach Kanaan waren, kamen sie ins Land Moab. Balak, der König von Moab, schickte nach Bileam, dem Sohn von Beor, der in Pethor am Euphrat lebte. Er sollte kommen und die Kinder von Israel verfluchen. Als der HERR Bileam dies verbot, schlug dieser König Balak vor, die Israeliten zu den zügellosen Festen von „Baal-Peor“ einzuladen und sie so in eine Falle zu locken, wodurch der HERR so

verärgert werden sollte, dass Er die Israeliten vernichtete. König Balak ging darauf ein, und die Folge davon war, dass die Israeliten, die zu diesen zügellosen Festen gingen, mit den „Töchtern Moabs“ Hurerei trieben. Das entfachte in der Tat Gottes Zorn, so dass Er eine Plage schickte, wobei 42 000 Männer und Frauen getötet wurden.

Das Wort „Pergamon“ bedeutet „Heirat“. Und als die Kirche eine Union mit dem Staat einging, machte sie sich der „geistlichen Unzucht“ oder des „Bileamismus“ schuldig.

Die „Bileam-Methode“, die Kaiser Konstantin anwandte, war, den Bischöfen zahlreiche imposante Gebäude, Basiliken genannt, anzubieten, damit diese in Kirchen umgestaltet werden konnten. Dazu spendete er großzügig Geld, ebenso für prächtige Gewänder für die Kleriker. Schon bald erschien der Bischof in kostbaren Talaren auf dem erhöhten Thron in der Apsis der Basilika, wo sich weiter unten direkt davor ein Marmor-Altar befand, der mit Gold und Edelsteinen verziert war.

Darüber hinaus wurde eine sinnenfreudige Anbetung eingeführt, das Wesen der Predigt verändert und die großen „Heidnischen Feste“ mit nur geringfügigen Änderungen übernommen, um den heidnischen Mitgliedern zu gefallen und Heiden in die Kirche zu locken.

Dazu ein Beispiel: Da die Wintersonnenwende auf den 21. Dezember fiel, dem kürzesten Tag im Jahr und der Tag sich erst am 25. Dezember wieder zu verlängern begann, der von der heidnischen Welt als der „Geburtstag“ des „Sonnengottes“ angesehen wurde und für sie ein hoher Festtag war, der in Rom bei den „Großen Spielen“ im Zirkus gefeiert wurde, wurde es für zweckmäßig erachtet, den Geburtstag vom Sohn Gottes, Der aller Wahrscheinlichkeit nach am 20. März geboren wurde, auf den 25. Dezember zu verlegen. Man dachte sich dabei: „Da Jesus Christus ja in der Bibel die 'Sonne der Gerechtigkeit' genannt wird, passt es doch am besten, Seinen Geburtstag am Geburtstag des heidnischen 'Sonnengottes' zu feiern.“

Dies war auch die Zeit, in welcher die Irrlehre aufkam, dass Jesus Christus erst nach dem Tausendjährigen Friedensreich auf die Erde zurückkommen würde. Da die Kirche inzwischen sehr reich und mächtig war, ging man davon aus, dass sich die Lebensbedingungen durch die Vereinigung von Kirche und Staat derart verbessern würden, dass sie direkt im Tausendjährigen Friedensreich münden, ohne dass Jesus Christus etwas dazu beitrug. Um diese Irrlehre biblisch zu unterstreichen, führte man die Irrlehre ein, die besagt, dass die Juden von Gott „für immer“ verworfen wurden und dass sämtliche Prophezeiungen über Israels herrliche Zukunft nun nur noch für die Kirche gelten würden.

Diese Periode dauerte von der Thronbesteigung Konstantins im Jahr 312 bis

zum Jahr 606 n. Chr., als Bonifatius_III. zum „Universal-Bischof“ gekrönt wurde.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)